

- A **Federführender Antragsteller und Zentrumspartner**
- 1. **Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- 2. **Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten der HFU-Schwerpunktklinik**
- 3. **Struktur der HFU-Schwerpunktklinik**
- 4. **Personelle Gegebenheiten der HFU-Schwerpunktklinik**
- 5. **Apparative und räumliche Ausstattung des HFU-Schwerpunktklinik**
- 6. **Kooperationen innerhalb des HFU-Schwerpunktklinik**
- 7. **Kooperationen mit weiteren Kliniken**
- 8. **Weitere Voraussetzungen für eine HFU-Schwerpunktklinik**
- 9. **Leistungszahlen des vorangegangenen Jahres**
- 10. **Sonstige Unterlagen - Checkliste**

Bitte füllen sie alle Felder aus.

Felder mit „*“ sind obligat. Informationen in Feldern ohne „*“ sind wünschenswert, aber nicht entscheidend für eine Zertifizierung!

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wird im gesamten Text nur die grammatikalisch männliche Form verwendet, die sich stets auf beide natürliche Geschlechter bezieht.

A Federführender Antragsteller und Zentrumspartner
(Kap. A – Seite 1)

Antragsteller	
(falls abweichend) Verantw. Leiter des HFU-Zentrums	
Antragsdatum	
Antrag auf	<input type="radio"/> Schwerpunktlinik
Name Krankenhaus	
Abteilung/Klinik	
Straße	
PLZ + Ort	
Ansprechpartner	
Mitgliedschaft Antragsteller	<input type="checkbox"/> DGK <input type="checkbox"/> BNK <input type="checkbox"/> DGTHG
Telefon	
FAX	
E-Mail	
Homepage Antragsteller	

Kooperationspartner des HF-Schwerpunktes mit Fachrichtungsbezeichnung (inkl. Adresse und ärztlicher Leitung):

1. Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses
(Kap. 1 – Seite 1)

- 1.1 Name des Krankenhausträgers ***
- 1.2 Art des Krankenhauses ***
- 1.3 Akadem. Lehrkrankenhaus***
 - 1.3a. falls "Akadem. Lehrkrankenhaus" - Name der Universität:
- 1.4 Versorgungsstufe***
- 1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres):***
- 1.6 Zahl der Fachabteilungen***
- 1.7 Zahl der Institute***
- 1.8 Zahl der Patienten des Krankenhauses pro Kalenderjahr**
 - 1.8a stationär*
 - 1.8b ambulant*
- 1.9 Zahl der Patienten der Kardiologie***
 - 1.9a stationär
 - 1.9b ambulant
- 1.10 Zahl der Patienten in der antragstellenden Fachabteilung (Kardiologie, Herzchirurgie)**
 - 1.10a stationär
 - 1.10b ambulant

2. Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten der HFU-Schwerpunktklinik
(Kap. 2 – Seite 1)

Personalstruktur Kardiologie:

2.1. Arztstellen *

2.2.

- a) davon Oberärzte*
- b) davon Fachärzte
- c) davon Assistenzärzte*
- d) MTA- und/oder Schwesternstellen *
- e) Anteil des Personals mit der Zusatzqualifikation Herzinsuffizienz der HFU
- f) Sekretärinnen *
- g) Weitere *

Bemerkungen:

MUSTER

3. Struktur der HFU-Schwerpunktklinik
(Kap. 3 – Seite 1)

- 3.1 Anbindung an ein überregionales HFU-Zentrum***
- 3.2 Vernetzung mit den HFU-Schwerpunktpraxen der Umgebung***
- 3.3 Das Zentrum wird von einem Facharzt für Kardiologie geleitet***

Name:
Vertreter:

Facharzt für Intensivmedizin*

Fachgebiet:
Name:
Vertreter:

- 3.4 Es besteht ein definierter Zugang*:**

... zu stationären Betten mit Regelung der ärztlichen Verantwortung des
des Leiters der Schwerpunktklinik

- 3.5 Eine 7 Tage / 24h Möglichkeit zur Notfallversorgung von
HF-Patienten ist gesichert und organisiert***

3.6 Es gibt eine HFU-Hotline (24/7)

3.7 Es gibt eine HF-Ambulanz

3.8 Kassenärztliche Ermächtigung liegt vor

3.9 Es gibt eine Privatambulanz-HF

Kurze Anmerkungen:

4. Personelle Gegebenheiten der HFU-Schwerpunktklinik
(Kap. 4 – Seite 1)

- 4.1 a) Es steht ein interventioneller Kardiologe mit Erfahrung bei der Therapie der Herzinsuffizienz ständig zur Verfügung (24/7)***
- b) Es besteht ein Herzinfarktnetz**
- 4.2 Es steht ein Operateur (alternativ: Kardiologe) mit Kenntnissen und Erfahrungen bei der Implantation von elektrischen Devices zur Verfügung?***
- a. Schrittmacher
 - b. ICD/S-ICD
 - c. Biventrikulärer Schrittmacher
- 4.3 Es steht ein interventioneller Elektrophysiologie mit spezieller Erfahrung in der Ablation zur Verfügung**
- 4.4 Es besteht ein ECLS Programm**
- a. ECMO (v/a, v/o)
 - b. Impella
- 4.5 Anbindung an ein auswärtiges Haus mit Herzchirurgie**
- a. Nachsorge/Implantation ECLS
 - b. HTX-Anbindung/Listung
 - c. Heart-Team-Entscheidung

Es stehen folgende Diagnostikeinrichtungen zur Verfügung:

- 5.1 EKG*
- 5.2 Belastungs-EKG*
- 5.3 24-h Langzeit-EKG*
- 5.4 Langzeit-Blutdruck-Monitoring*
- 5.5 transthorakale Echokardiographie*
- 5.6 transösophageale Echokardiographie*
- 5.7 konventionelles Röntgen*
- 5.8 Kardio-CT*
- 5.9 Kardio-MRT*
- 5.10 Myokardszintigraphie/SPECT*
- 5.11 Spiroergometrie
- 5.12 Schlaf-Apnoe-Screening

Herzkatheterlabor

- 5.13 Es steht ein Herzkatheterlabor innerhalb der Einrichtung für Diagnostik und interventionelle Behandlung zur ständigen Verfügung (24/7)*
- a) Herzinfarktnetzwerk
 - b) Interventionelle Klappentherapie (TAVI, MitraClip)
 - c) IABP
 - d) ECIS (ECMO/Impella)

Schrittmacher/ICD

- 5.14 Es besteht die Möglichkeit zur Implantation eines SM/CRT/ICD*
- 5.15 Möglichkeit zur Abfrage und Programmierbarkeit gängiger Geräte mit ständiger Zugriffsmöglichkeit*
- 5.16 Es steht ein externer Schrittmacher mit ständiger Zugriffsmöglichkeit zur Verfügung*
- 5.17 Es steht ein Elektrophysiologielabor mit Durchleuchtung und Mappingsystem zur Verfügung

5. **Apparative und räumliche Ausstattung der HFU-Schwerpunktklinik**
(Kap. 5 – Seite 2)

Bemerkungen:

MUSTER

6.1 Es ist eine Kardiologische Abteilung vorhanden*

6.2 Es ist eine Intensivstation mit strukturierter Zusammenarbeit vorhanden*

- a. Die Intensivstation wird von einem Facharzt für Kardiologie oder Herzchirurgie geleitet*
- b. Es besteht die ständige Verfügbarkeit eines Kardiologen in Rufbereitschaft (24/7)*
- c. Es sind mindestens 4 Liegeplätze vorhanden*
- d. Die Möglichkeit zur invasiven bzw. nichtinvasiven Beatmung am Liegeplatz ist gegeben*
- e. Die Möglichkeit zum hämodynamischen Monitoring an jedem Liegeplatz ist gegeben*
- f. Es besteht die ständige Verfügbarkeit eines eigenen Notfallwagens inkl. Defibrillator*
- g. Die Möglichkeit zur Hämodialyse (24/7) ist gegeben*
- h. Ein Arzt ist ständig (24/7) vor Ort*
- i. Ein Facharzt ist ständig (24/7) rufbereit.*
- j. Es besteht ein Pflege-Patientenschlüssel von 1:4*
- k. Die Möglichkeit zur Physiotherapie (mind. 30 min/Patient/Tag) ist gegeben*
- l. Ein Blutgasanalysegerät (inkl. Laktat) ist vorhanden*
- m. Nähe zur Notaufnahme-Einheit mit ständiger Verfügbarkeit von definierten Kapazitäten (ausreichende Größe für Assist-Systeme und Beatmung) ist gegeben.*
- n. Es besteht eine enge Verzahnung zwischen dem lokalen Notfall- und Rettungssystem und der Intensiv- und Reanimations- Einheit (24/7)*
- o. Es besteht eine ständige Verfügbarkeit für internistische Konsile (24/7)*
- p. Ein Transportmonitor ist vorhanden*
- q. Ein Transportbeatmungsgerät ist vorhanden*

6.3 Es ist ein Notfalllabor (24/7) mit einer Turn-around-Zeit von 45-60 min. für Herzinsuffizienzversorgung erforderliche Point-of-Care Tests vorhanden*

6.4 Es ist eine Radiologie/Kardiologie (konvent. Röntgen und Cardio-CT) vorhanden*

- a. konventionelles Röntgen*
- b. Kardio-CT*
- c. Kardio-MRT

6. Kooperationen innerhalb der HFU-Schwerpunktklinik
(Kap. 6 – Seite 2)

Bemerkungen:

MUSTER

7. Kooperationen mit weiteren Kliniken
(Kap. 7 – Seite 1)

7.1 Es sind folgende kooperierende (klinikeigene) Abteilungen bzw. (externe) Anbindungen an solche Abteilungen vorhanden: (jeweils zum Ankreuzen eigene, externe, keine)

- | | | | |
|--|---------------------------------|----------------------------------|--------------------------------|
| a. Abdominalchirurgie | <input type="checkbox"/> eigene | <input type="checkbox"/> externe | <input type="checkbox"/> keine |
| b. Gastroenterologie * | <input type="checkbox"/> eigene | <input type="checkbox"/> externe | <input type="checkbox"/> keine |
| c. Nephrologie* | <input type="checkbox"/> eigene | <input type="checkbox"/> externe | <input type="checkbox"/> keine |
| d. Pneumologie* | <input type="checkbox"/> eigene | <input type="checkbox"/> externe | <input type="checkbox"/> keine |
| e. Psychiatrie-/Psychologie/Psychosomatik Rehabilitationsmedizin * | <input type="checkbox"/> eigene | <input type="checkbox"/> externe | <input type="checkbox"/> keine |
| f. Psychokardiologische Versorgung | <input type="checkbox"/> eigene | <input type="checkbox"/> externe | <input type="checkbox"/> keine |
| g. Genetische Testung, genetische Beratung | <input type="checkbox"/> eigene | <input type="checkbox"/> externe | <input type="checkbox"/> keine |
| h. Angiologie | <input type="checkbox"/> eigene | <input type="checkbox"/> externe | <input type="checkbox"/> keine |
| i. Gefäßchirurgie | <input type="checkbox"/> eigene | <input type="checkbox"/> externe | <input type="checkbox"/> keine |
| j. Angiologie invasiv/Radiologie invasiv | <input type="checkbox"/> eigene | <input type="checkbox"/> externe | <input type="checkbox"/> keine |
| k. Neurologie | <input type="checkbox"/> eigene | <input type="checkbox"/> externe | <input type="checkbox"/> keine |

Nachweise für Externe Kooperationen bitte bei Audit vorlegen (s. Anlagensammlung „Sonstige Unterlagen“)!

7.2 Eine Anbindung an ein überregionales HFU-Zentrum ist vorhanden*

Anschrift und Ansprechpartner

Wenn ja, besteht eine Anbindung an ein Haus mit Herzchirurgie?

- a. ...mit der Möglichkeit zur Implantation von VADs?

Wenn Ja, bitte näher bezeichnen (Anschrift, Verantwortlicher):

- b. ...mit der Möglichkeit zur Herztransplantation?

Wenn Ja, bitte näher bezeichnen (Anschrift, Verantwortlicher):

7. Kooperationen mit weiteren Kliniken
(Kap. 7 – Seite 2)

Bemerkungen:

MUSTER

8. Weitere Voraussetzungen für eine HFU-Schwerpunktklinik
(Kap. 8 – Seite 1)

- 8.1 Es finden regelmäßige interdisziplinäre Patientenbesprechungen statt
- 8.2 Es werden Fortbildungsveranstaltungen zum Bereich HFU regelmäßig angeboten
- 8.3 Die Klinik führt Studien durch
- 8.4 Die Klinik nimmt an nationalen und internationalen Studien im Bereich der HF teil
- 8.5 Strukturiertes Entlassmanagement
(Kooperation Anbindung an Struktur)
- 8.6 Standard Operating Procedures (SOPS) für Diagnostik und Behandlungspfade

Spezifische SOPs

- 8.7 Abläufe für Prä-HTX-Patienten und Endstage-Heart-Failure-Patienten
- 8.8 Post-HTX-Abläufe
- 8.9 Stationäres Entlassmanagement von herzinsuffizienten Patienten

Bemerkungen:

MUSTER

9. Leistungszahlen des vorangegangenen Kalenderjahres (Kap. 9 – Seite 1)

- 9.1 Zahl der ambulanten HF-Patientenkontakte des vergangenen Kalenderjahres
- 9.2 Zahl der stationären Behandlungen von HF-Patienten

Zahl der nicht-invasiven Prozeduren

- Zahl der Echokardiographien
- 9.3 TTE
- 9.4 TEE
- 9.5 Zahl der Spiroergometrien
- 9.6 Spirometrien

Zahl der invasiven Prozeduren

- 9.7 Diagnostische Herzkatheter
- 9.8 Koronarinterventionen (PCI)
- 9.9 CRT/Bivent.-Implantationen
- 9.10 ICD-Implantationen
- 9.11 Biopsien
- 9.12 IABP-Implantationen
- 9.13 ECMO/Impella-Implantationen
- 9.14 TAVI-Versorgung
 - a. Extern Zahl
 - b. Intern Zahl
- 9.15 MitraClip Versorgung
 - a. Extern Zahl
 - b. Intern Zahl

Zahl der elektrophysiologischen invasiven Untersuchungen

- 9.16 Diagnostische EPU
- 9.17 Ablationen

9. Leistungszahlen des vorangegangenen Kalenderjahres
(Kap. 9 – Seite 2)

Bemerkungen:

MUSTER